

# Informationen

Nr. 4

Donnerstag, den 28. Juni 1973



## Rund um das neue Jugendgesetz

**Hannelore Volkmann, Mitglied des ZR der FDJ, stellte sich den Fragen der Mot.-Schützen vom Truppenteil „Robert Uhrig“**

Gemeinsam mit erfahrenen Parteiarbeitern beantwortete der prominente Gast die zahlreichen Fragen der Armeeangehörigen. Die sachkundige Diskussion bewies, daß sich die Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere bereits eingehend mit dem Gesetzentwurf beschäftigt haben. So regte Soldat Federwisch z. B. an, dem Erlernen der russischen Sprache - deren Bedeutung mit zunehmender Integration wächst - im Entwurf mehr Raum zu geben. Auf den § 24 verweisend versicherte Oltn. Wilke dem Mitglied des ZR, daß die FDJ-Mitglieder und jungen Armeeangehörigen



Freude und Entspannung fanden die Mot.-Schützen des Truppenteils Walther bei dem mit viel Beifall aufgenommenen Estradenprogramm des Erich-Weinert-Ensembles.

durch eine vorbildliche Aufgabenerfüllung bei der gegenwärtigen Ausbildungsmaßnahme ihr Bekenntnis der Tat zum neuen Jugendgesetz ablegen werden.

## Festival - Initiativen

### Kompanie Heidenreich:

"Unser Ziel für diese Ausbildungsmaßnahme ist die Note 1" - dazu bekannten sich kürzlich die FDJ-Mitglieder. Sie haben beschlossen, sich zweimal wöchentlich mit dem Kompaniechef beim "Treffpunkt Jugendgesetz" über den Entwurf zu unterhalten.

### Einheit Fichtelmann:

35 Genossen liefen während der "Woche der Jugend und Sportler" die Festivalmeile. Anschließend entspannten sie sich bei Sport und Spiel.



### Einheit Gentsch:

Die vor wenigen Tagen beendete Massenkontrolle der FDJ bestätigte, daß sich alle Kollektive reale und abrechenbare Ziele für die 2. Etappe von KAMPFKURS X gestellt haben. Dabei wird besonderer Wert auf die Hilfe und Unterstützung der Genossen vom 1. Diensthalbjahr gelegt.

**Klassenbrüder, Waffenbrüder - vereint unbesiegbar!**

## Agitator! Das mußt Du wissen...

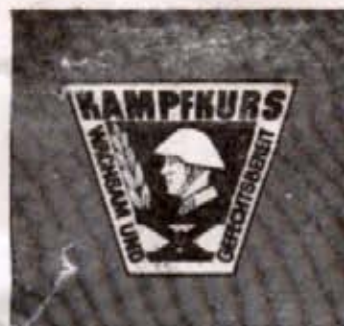
Mit der ständigen Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus zwingen die sozialistischen Staaten die kapitalistischen Regierungen in zunehmenden Maße zur Anerkennung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz.

Genosse Breschnew betonte dazu in den USA:

"Das bedeutsamste Abkommen ist das Abkommen über die Verhütung eines Nuklearkrieges ... es wird zur Festigung des Weltfriedens beitragen."

Wir verstehen das so:

- Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz ist eine Form des internationalen Klassenkampfes.
- Das Wesen und damit der grundsätzlich aggressive Charakter des Imperialismus bleiben unveränderlich. Zum Beweis das Eingeständnis des SPD-Fraktionsvorsitzenden Wehner im Bundestag: "Die Ziele beider Seiten änderten sich nicht..."
- Um den Imperialismus zum Verzicht auf militärische Abenteuer und Erpressung zu zwingen, war, ist und bleibt die militärische Macht, die Unbesiegbarkeit und Überlegenheit des Sozialismus notwendig.



### Einheit Starke:

Bei der für sie ungewohnten Ausbildung als Regulierer zeigten besonders gute Leistungen: Die Mitglieder der SED Feldwebel Keller und Soldat Gittel, die Genossen Gefreiter Budde sowie die Soldaten Ernst, Kügler, Hoffmann, Kutschke und Blankenstein.

### Einheit Weil:

Unteroffizier Wachs, Gefreiter Liebetrau und die Soldaten Bosorski und Kathert ruhten nicht eher, bevor nicht die ihnen zur Reparatur übergebenen zwei SPW wieder einsatzbereit waren.

### Einheit Fichtelmann:

Beträchtlich unterboten hat Soldat Keller (1. Diensthalbjahr) die für das Umladen von Munition vorgegebene Zeit.

### Einheit Dr. Melzer:

Hauptmann Dr. Heinecke und sein Kollektiv hatten als erste die Arbeitsbereitschaft ihres Zuges hergestellt und zeigen seitdem ansprechende Leistungen.

### Einheit Gerhard:

Dank der vorbeugenden Arbeit von Ofw. Rothe kam es bisher zu keinerlei Ausfällen an der von ihm betreuten Technik.

### Truppenteil Konow:

Bisher wurden 15 Armeeeangehörige für ihre während der Ausbildungsmaßnahme gezeigten Leistungen belobt.

## Wettbewerbs - Echo

Mit einem konkreten Wettbewerbsprogramm, in dem sie sich der Aktion "Partner-Paten - Potenzen" anschließen, antworteten die FDJ-Mitglieder des Truppenteils Borutzki auf den Aufruf der FDJ-Organisation der Einheit Silber.

### **INFORMATIONEN gratuliert**

dem Oberfeldwebel Marx, den Unteroffizieren Walter, Hengst und Jürgen sowie dem Soldaten Schmidt und allen Ungenannten recht herzlich zum Geburtstag.

## Waldbrandgefahr!

- UMGANG MIT OFFENEM FEUER UND RAUCHEN IM WALD VERBOTEN !
- PAPIER UND BRENNBARE FLÜSSIGKEITEN EINGRABEN !
- ENTSTEHENDE BRANDHERDE SOFORT ERSTICKEN !



Ausgefallene Technik sofort wieder einsatzbereit zu machen - daß ist für die Genossen der Werkstatt vom Truppenteil "Fritz Weineck" in diesen Tagen Ehrensache. Sie arbeiten, wenn notwendig, rund um die Uhr, dafür Dank und Anerkennung.